

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Ist das Dein letztes Wort?“ stieß er zwischen den zusammengebissenen Zähnen hervor und trat hart auf sie zu.

„Mein letztes!“ sagte sie kalt, und wollte ihren Weg fortsetzen.

Sinnlos vor Wut packte er ihren Arm. In diesem Moment geschah etwas Unerwartetes. Giuseppe fühlte plötzlich, wie eine nervige Faust ihn im Nacken packte, und eine Stimme, die er aus tausenden wiedererkannt hätte, gellte ihm hohnvoll in die Ohren: „Zurück . . . Wegelagerer . . . oder ich will Dich lehren . . .“

Giuseppe riß sich los, Aug' in Aug' standen sich die Rivale gegenüber, „Feigling! Vaterlandsverräther!“ Eine Bewegung und der junge Student hatte sein Messer aus der Tasche gezogen. „Du . . . Du willst . . . da, nimm das!“ Zischend fuhr der Stahl in die Brust des anderen.

Mit furchtbarem Schrei warf sich das junge Mädchen über den am Boden Liegenden.

Giuseppe Bassano stand, leichenblaß, mit wirren Augen um sich blickend, an der Mauer. La guerra . . . evviva la guerra . . .“ klang es wie bluthetisches, drohendes Gemurmel von fernher durch die zitternde, sonnenglühende Luft.

Die Zigarre als Seifensparer.

Aus ihrem Leserkreise wird der Frankfurter Zeitung geschrieben: Bei der jetzigen Seifenknappheit welche die Unpreilung so vieler teils brauchbarer, teils weniger empfehlenswerter Ersatzstoffe veranlaßt, möchte ich auf ein ganz einfaches und sehr billiges Handwaspulver hinweisen, das seither wenig bekannt war und unbeachtet blieb, mir aber schon seit Jahren gute Dienste geleistet hat. Die Zigarrenasche enthält zirka 20% Rohpottasche, einem im Hause bekannten Puz- und Reinigungsmittel. Wenn man die angefeuchteten Hände mit der Zigarrenasche reibt, nimmt die in Wasser leicht lösliche Pottasche Schweiß- und Fettschmutz auf, während die nichtlöslichen Aschenteile mechanisch reinigen. Die Zigarrenasche ist somit als Handwaspulver ein vorzügliches Seifen-Spar- und Ersatzmittel, welches den Vorzug hat, recht billig zu sein, selbst wenn es von den teuersten Zigarren stammt.
